

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 158.

Donnerstag den 15. Juli

1858.

3. 345. a (3) Nr. 451 G. R.
Konkurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Treffen ist eine definitive und eventual provisorische Bezirksamts-Adjunktenstelle mit dem Jahresgehälte von 700 fl. in Eileidung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche bis zum 20. Juli l. J., im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Laibach einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hiesländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.
Laibach am 3. Juli 1858.

3. 343. a (3) Nr. 3736.
Kundmachung.

Bei der am 1. Juli 1858 in Folge des allerhöchsten Patents vom 21. März 1818 vorgenommenen 295. (92. Ergänzungs-) Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie 353 gezogen worden.

Diese Serie enthält mährisch-ständische Avarial-Obligationen de Sessione 6. Mai 1777 zu 3 1/2 Prozent, von Nr. 12747, bis inclusive 13597, im Gesamtkapitalbetrage von 1,407,994 fl. 6 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24639 fl. 53 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patents vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in C.M. verzinsliche Staatsschuldschreibungen umgewechselt werden.

Dies wird zufolge hohem Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3. Juli d. J., 3. 3197 F. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Von der k. k. Steuer-Direktion Laibach
7. Juli 1858.

3. 342. a (3) Nr. 1047 Pr.
Konkurs - Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Kanzlei-Offizialstelle bei der Finanzprokurator-Abtheilung in Triest in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehälte jährlicher 700 fl., eventual mit dem Gehälte von 600 fl. oder 500 fl. und mit dem Quartiergelde jährl. 120 fl. — Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, dann der zurückgelegten Studien und Prüfungen der bisherigen Dienstleistung und Sprachkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. Steierm. Ubr. k. k. Finanzprokurator und deren Exposituren verwandt oder verschwägert sind, bis 1. August 1858 bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz einzubringen.
Graz am 6. Juli 1858.

3. 351. a (1) Nr. 3868.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Beistellung des für das k. k. Landesgericht, die k. k. Staatsanwaltschaft, das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht und das Inquisitionshaus in Laibach im nächstintretenden Winter erforderlichen Brennholzbedarfes von beiläufig 330 Klaftern, am Montage den 9. August l. J. um 10 Uhr Vormittags im Amtsstokale dieses k. k. Landesgerichtes eine Minuendo-Lizitation und Offerten-Verhandlung stattfinden werde, wozu Lieferungs-lustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein Badium von 50 fl. zu erle-

gen habe, und daß die weitem Bedingnisse im hiesigen Expedite eingesehen werden können.
Laibach am 13. Juli 1858.

3. 1250. (1) Nr. 3765.
Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe über Einschreiten der Vormundschaft der mindj. Karl Freiherr von Schweiger'schen Kinder die öffentliche freiwillige Veräußerung des in die Verlassmasse des Herrn Karl Freiherrn v. Schweiger gehörigen, in der Landtafel Krains inliegenden, zu Oberschischka nächst Laibach gelegenen Gutes Pepsensfeld sammt dem ganzen hiezu gehörigen Grundkomplex, an Bauarea mit 226 □Klafter, an Aekern mit 27 Joch 116 □Klfr., an großen Gärten mit 1330 □Klfr., an Wiesen mit 21 Joch 88 □Klfr., an Weiden mit 5 Joch 563 □Klfr., an Hochwäldern mit 29 Joch 1 □Klfr., an Niederwald mit 10 Joch, an Wiesen mit Obst 1 Joch 429 □Klaftern, an Weiden mit Holz 3 Joch 800 □Klafter, bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung vor dem Landesgerichte auf den 23. August l. J. Vormittags 10 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität nicht unter dem gerichtlichen Schätzwerte von 22372 fl. 25 kr. zugeschlagen werden würde, daß ein Badium von 2250 fl. zu erlegen sei, und daß vom Meistbote ein Betrag von 7000 fl. gegen Verzinsung und Sicherstellung im Versprechen des Erstehers belassen werden könne.

Schätzungsprotokoll, Landtafel-extrakt und die übrigen Lizitationsbedingnisse erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur des Landesgerichtes.
Laibach am 13. Juli 1858.

3. 346. a (2) Nr. 506 Pr.
Konkurs - Ausschreibung.

Es ist bei dem k. k. Komitatsgerichte Warasdin eine Stelle des Gerichts-Adjunkten mit dem jährlichen Gehälte von Funshundert Gulden C. M. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, wenn sie im öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer Vorsteher, sonst aber mittelst der ihnen vorgesetzten politischen Behörde, längstens binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung gerechnet, bei dem Präsidium dieses k. k. Komitatsgerichtes zu überreichen und nachzuweisen:

- 1) Ihren Namen, Geburtsort, Alter, Religion und Stand;
- 2) die zurückgelegten, juridisch politischen Studien, und ihre sonstige Befähigung zum Richteramte;
- 3) ihre Sprachkenntnisse, und namentlich die Kenntniß der deutschen, kroatischen, oder einer anderen südslavischen Sprache;
- 4) die bisherige Dienstleistung, oder sonstige Beschäftigung, und ihr tadelloses Vorleben;
- 5) endlich müssen sie angeben, ob sie, und in welchem Grade, mit einem Beamten dieses k. k. Komitatsgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium des k. k. Komitatsgerichtes.
Warasdin am 8. Juli 1858.

3. 344. a (3) Nr. 509.
Konkurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Agram ist eine Gerichtsadjunktenstelle mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsklassen von 600 fl. und 700 fl., oder eventual eine derlei provisorische Stelle mit dem Jahresgehälte pr. 500 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den Nachweisungen über das Lebensalter, die zurückgelegten Studien, die abgelegten praktischen Richteramtprüfungen, Kenntniß der deutschen und kroatischen oder einer der letzteren verwandten slavischen Sprache, ihre politische Haltung und bisherige Dienstleistung in Ur- oder beglaubigter Abschrift belegten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde binnen 4 Wochen nach der 3. Einschaltung dieser Kundmachung in dem Amtsblatte der Wiener Zeitung bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Agram zu überreichen.

In den Gesuchen sind auch die allfälligen Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Verhältnisse zu den hieslandesgerichtlichen Konzeptbeamten anzuführen.

Agram am 7. Juli 1858.

3. 350. a Nr. 4058.
Konkurs.

In Bezirke der Postdirektion Zara ist eine Postoffizialstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehälte von 500 fl., dem Anspruche zur Vorrückung in die systemisirten höhern Gehaltsstufen und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Kautions im Betrage von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die X. Diätenklasse eingereichte Dienststelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Offizialprüfung und der im Postfache geleisteten Dienste längstens bis 31. Juli 1858 im vorgeschriebenen Wege bei der Postdirektion in Zara einzubringen und auch anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest am 11. Juli 1858.

Konkurs.

Eine Postamts-Arztstellenstelle letzter Klasse, ist im Pesther Postbezirke mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Kautions im Betrage von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die XI. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, und der im Postfache geleisteten Dienste längstens bis 21. Juli 1858 im vorgeschriebenen Wege bei der Postdirektion in Pesth einzubringen und auch anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest am 11. Juli 1858.

3. 1249. (1) Nr. 2683.
Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein wird kund gemacht, daß zur Hintangabe der Jagdbarkeiten der Ortsgemeinden:

Hruschovka, Lak, Laake, St. Martin, Möttnig, Münkendorf, Obertuchein, Podgier, Podhruschko, Streine, Uranschitsch und Wister-schiza auf weitere 5 Jahre am 27. Juli 1858 früh 9 Uhr hieramts eine Lizitation abgehalten werden wird, wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß der Erstehere den 2jährigen Pachtshilling sogleich zu erlegen haben wird.

k. k. Bezirksamt Stein am 12. Juli 1858.

3. 1174. (2) Nr. 988.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht mit Erledigung vdo. 22. Juni d. J. 3. 3357, über Raimund Kerstein von Pfling, wegen geseklich erhobener Geisteschwäche die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß von diesem Bezirksamte als dessen Kurator Herr Franz Kater, k. k. Notar in Radmannsdorf, bestellt wurde.
Kronau am 4. Juli 1858.

S. 1153. (1)

Nr. 2099.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Krisk von Unterwehenbach, hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Krisk von Unterwehenbach, wider denselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Tom. XX, Fol. 2676, für Mathias Krisk aus dem Schuldscheine vom 21. Februar 1810 mit 100 fl. vergewährten Sackpost sub praes. 1. Mai 1858, S. 2099, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 14. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Fritz von Nieg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. Mai 1858.

S. 1154. (1)

Nr. 1990.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Erben des Anton Krashovitsch, gewesenen Pfarrer in Reifnitz, hiermit erinnert:

Es habe Josef Schager von Suchen, durch den Machthaber Johann Schlag, von ebendort S. Nr. 6, wider denselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung mehrerer Sackposten pr. 500 fl., sub praes. 28. April 1858, S. 1990, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 14. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 allgem. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Weber von Göttenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. April 1858.

S. 1155. (1)

Nr. 1989.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias und Georg Jonke, Hauke et Komp. in Wien, Paul Stampfel von Stalzen, hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Jonke von Hornberg, als Ersteherin der in Hornberg Hs. Nr. 1 gelegenen Hube, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung mehrerer Sackposten sub praes. 28. April 1858, S. 1989, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 14. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Wolf von Biersfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. April 1858.

S. 1194. (1)

Nr. 1986.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Spitar von Práwald, gegen Johann Derenzhin von St. Michel, wegen aus dem Vergleiche vom 19. November 1856, S. 3833, schuldigen 60 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1001 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1248 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 5. August, auf den 4. September und auf den 4. Oktober, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilgebotene Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. Juni 1858.

S. 1195. (1)

Nr. 1803.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Ruff von Laibach, gegen Martin Kerma von Bründel, wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1857, Nr. 19561, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ruffsdorf sub Urb. Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2899 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsagung auf den 5. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 7. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. Mai 1858.

S. 1196. (1)

Nr. 2008.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem unbekanntes abwesenden Urban Batouz von Bristof und Matthäus Runtitsch von Unterurem bedeutet:

Es habe Ursula Schober von Bristof die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf das im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 851, vorkommende Häusel und auf die im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 832 $\frac{1}{2}$ vorkommende $\frac{1}{2}$ Hube in Unterurem und Gewähr-Anschreibung angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 10. Oktober 1858 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Urban Batouz und Matthäus Runtitsch nicht bekannt ist, so wurde denselben Herr Karl Demischer von Senofetsch als Kurator aufgestellt, und es wird ihnen hiemit bedeutet, daß sie entweder zu Verhandlung selbst erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechts ist, erkannt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. Mai 1858.

S. 1200. (1)

Nr. 2108.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 20. April l. J., S. 1342, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Anton Tratnig von St. Martin, gegen Johann Suponahhich von Mulsche, peto. 28 fl. 41 kr. c. s. c., auf den 30. Juni l. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1552 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juli l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Juni 1858.

S. 1201. (1)

Nr. 2150.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 1. Mai 1858, S. 1464, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsache der Anna Briesnikar, von Stangenpollane Nr. 29, gegen Anton Blanzh, von St. Martin Haus Nr. 6, peto. 50 fl. c. s. c., auf den 6. Juli l. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1737 fl. 50 kr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 6. August l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6. Juli 1858.

S. 1209. (1)

Nr. 1639.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Wirand, durch Herrn Dr. Wurzbach von Laibach, gegen Martin Krashouz von Loquze, wegen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radtschek sub Urb. Nr. 139 und Rektf. Nr. 578 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 409 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die

exekutive Feilbietungstagsagungen auf den 30. Juli, auf den 30. August und auf den 1. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 19. April 1858.

S. 1210. (1)

Nr. 1104

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird dem Jovo Dragel von Dolane und seinen unbekanntes Erben erinnert, daß Jle Dragel, von Dolane Nr. 8, gegen sie die Reassumirung der Klage de praes. 14 Jänner 1857, Nr. 115, peto. Erziehung des Eigenthumsrechtes des im Grundbuche der Kommenda Möttling sub Fol. 75 vorkommenden Weingartens pod sv. Urhanom überreicht habe, worüber die Tagssagung neuerlich auf den 19. Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem vorigen Anhang hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man denselben den Georg Gornif von Gabrouz Nr. 16 senior zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem die Rechtsache in Falle ihres Unbekanntbleibens nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 19. Mai 1858.

S. 1211. (1)

Nr. 1206.

E d i k t

Durch welches den unbekanntes Beklagten Johann Schubez und seinen Erben erinnert wird, daß Jakob Schubez von Solische, derzeit in Krupp, gegen sie die Klage de praes. 6. März 1858, Nr. 1206, peto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche Smul sub Tom. IV., Fol. 178 vorkommenden, in Eastina liegenden Weingarten sammt Keller eingebracht habe, worüber die Tagssagung auf den 19. Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Kambit von Vertaghe Nr. 13 als Curator ad actum aufgestellt, mit dem diese Rechtsache nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 8. März 1858.

S. 1212. (1)

Nr. 1056.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen die Feilbietung der zum Verlasse des Michael Kavallar gehörigen Realthe in Wurzen Konst Nr. 43, Urb. Nr. 607 des Grundbuches der Herrschaft Weissenfels, bestehend in dem Hause und einem Grundstücke, im Ausrufspreise von 200 fl., dann die Feilbietung der auf 1 fl. 40 kr. geschätzten Verlassfahrnisse bewilliget, und auf Montag den 23. August l. J.

Vormittag um 10 Uhr in der obgenannten Realität bestimmt worden.

Der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen werden auf Ansuchen hieramts bekannt gegeben.

Kronau am 9. Juli 1858.

S. 1213. (1)

Nr. 2658.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Homouh von Oberplanina, gegen Thomas Oberler von dort, wegen aus dem Urtheile vom 15. April 1856, S. 1978, schuldigen 117 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 53 vorkommenden, zu Oberplanina gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 785 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 28. August, auf den 25. September und auf den 30. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Juni 1858.

3. 1214. (1) E d i k t. Nr. 3317
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Erben des seligen Anton Bresquar in Laibach, Tobulargläubiger auf der, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, hiemit erinnert, daß in der Real-Exekution des Herrn Anton Schneiderich von Feistritz, gegen Matthäus Jenko von Schambie, pcto. Veräußerung der obigen Realität die bezügliche Rubrik dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Josef Wallentzits in Feistritz zugestellt wurde.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Juni 1858.

3. 1215. (1) E d i k t. Nr. 188.
 Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die laut Ediktes vom 13. Juli 1857, Z. 1442, auf den 4. Februar, 4. März und 12. April l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der dem Mathias Muchitsch von Schaufel Hous. Z. 22, gehörigen Realität nebst Fahrnissen, über Ansuchen des Exekutionsführers Hrn Gustav Heimann von Laibach auf den 29. Juli, den 30. August und den 30. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Schaufel unter dem vorigen Anhange übertragen worden sei.
 Seisenberg am 27. Jänner 1858.

3. 1220. (1) E d i k t. Nr. 1103.
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Josef Krapesch von Rouk, gegen Jakob Widmar von ebendort, pcto. 212 fl mit dem Bescheide vom 19. März 1858 auf den 3. und 31. Juli und 28. August l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Jakob Widmar von Rouk gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach vorkommenden Realität auf den 14. August, 18. September und 16. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Rouk mit dem vorigen Bescheid-anhange übertragen wurde.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Juli 1858.

3. 1221. (1) E d i k t. Nr. 2529.
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Franz Praxhek, unbekanntem Aufenthaltes und dessen allfälligen ebenfalls unbekanntem Erben, hiemit erinnert:
 Es habe Thomas Schgauz von Budaine, wider dieselben die Klage auf Erziehung der, im Grundbuche der Pfarzgült Laas sub Urb. Nr. 118, Refk. Nr. 2612 eingetragenen Realitäten, nämlich: 2 Gärten, den Acker per malni mit 4 Rebenreihen, den zwischen Acker per malni mit 5 Rebenreihen, den Acker v Plantah mit 8 Rebenreihen, die Huthweide v Lasi, die Wiese per Potoki, die Wiese na Smeteh und den Acker na Gerči mit 5 Rebenreihen, sub praes 24. Juni 1858, Z. 2529, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. September 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. a. G. D. angeordnet, und den Beklagten, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes, Markus Sever von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Juni 1858.

3. 1222. (1) E d i k t. Nr. 2017.
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigentumsansprechern des Ackers pod Semonam hiemit erinnert:
 Es habe Johann Lefan von Wippach, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Ackers pod Semonam, in keinem Grundbuche vorkommend, sub praes. 21. Mai 1858, Z. 2017, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. September 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petritz von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Mai 1858.

3. 1223. (1) E d i k t. Nr. 2427.
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Bernhardt Dollenz, von Rosenegg, gegen Ursula Trost von St. Veith Nr. 13, wegen schuldigen 174 fl. 16 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 989, Refk. Nr. 3 und des Gutes Schwitzhoffen sub Urb. Nr. 64, Refk. Nr. 3 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 28. August, auf den 28. September und auf den 30. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco St. Veith mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Juni 1858.

3. 1224. (1) E d i k t. Nr. 2313.
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Franziska, Anna und Josef Schvanuth und deren unbekanntem Erben und den unbekannt wo befindlichen Mathias Presnit'schen Kindern und deren Erben, ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
 Es habe Anton Schvanuth von St. Veith, wider dieselben die Klage auf Erloschenklärung der, zu Gunsten der Mathias Presnit'schen Kinder auf Grund des Verfahrensprotokoll vom 13. April 1818 auf die ad Urb. Nr. 877, 117, Urb. Nr. 903 und 151, Refk. Nr. 294 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten, exekutive intabulierten Forderung pr. 90 fl. und jene der Gerichtskosten pr. 13 fl. 52 kr., so wie der zu Gunsten der Helena Schvanuth'schen Kinder auf Grund des Ehevertrages vom 23. Jänner 1798 auf die ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten Urb. Nr. 877, Refk. Nr. 117, Urb. Nr. 903, Urb. Nr. 151, Refk. Nr. 294 und auf die $\frac{1}{2}$ Hube Urb. Nr. 102ja, Refk. Nr. 54 ad Gut Luttenburg intabulierten Heiratsprache pr. 700 fl. D. W., sub praes 11. Juni 1858, Z. 2313, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. September 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Wilhelm Ribizh, k. k. Notar von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. Juni 1858.

3. 1225. (1) E d i k t. Nr. 2179.
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigentumsansprechern der nachstehenden Parzellen hiemit erinnert:
 Es habe Johann Kobau von Slapp, Vertreter seines minderj. Sohnes Andreas Kobau, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der in der Steuergemeinde Ersel sub Parz. Nr. 136 verzeichneten Huthweide per borsti, im Ausmaße von $1427\frac{34}{100}$ □Klafter und der in der Steuergemeinde Slapp sub Parz. Nr. 91 vorkommenden Wiese u Plantah, im Ausmaße von $127\frac{44}{100}$ □Klafter, in keinem Grundbuche vorkommend, sub praes 31. Mai 1858, Z. 2179, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. September 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Feijanahzh von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. Juni 1858.

3. 1226. (1) E d i k t. Nr. 2172
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden die unbekanntem Eigentumsansprecher der Grundparzelle Nr. 230ja und 230jb hiemit erinnert:

**Es habe Josef Ambroschizh, Vertreter seines minderj. Sohnes Johann Ambroschizh von Slapp, wider dieselben die Klage auf Erziehung der in der Steuergemeinde Slapp sub Parz. Nr. 230ja und 230jb verzeichneten Acker mit Planten, genannt Pouselce, im Flächenmaße von 309 □Klafter, begrenzt: östlich von dem Acker des Anton Ferjanahzh, westlich an den Plantenacker des Josef Jamschek von Vofche, südlich an den Acker des Johann Kobau von Slapp und nördlich an den Acker mit Wein des Stefan Furlan von Slapp, sub praes. 31. Mai 1858, Z. 2172, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. September 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Josef Feijanahzh von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. Juni 1858.**

3. 1227. (1) E d i k t. Nr. 2321.
 Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Martin Zehovin von Haberje, Bezirk Haidenschaft, gegen den Josef Bisjaf'schen Nachlaß von Breniza, wegen aus dem Vergleiche vbo. 25. Juni 1855, Z. 3763, schuldigen 163 fl. 64 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 994 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1180 fl. C. M. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 21. August, auf den 18. September und auf den 23. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Juni 1858.

3. 1216. (1) E d i k t. Nr. 1126.
 zur
Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht, daß unterm 26. November 1857, Z. 2254, der über 30 Jahre abwesende Josef Berse von Sagrah für todt erklärt wurde.
 Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbscherklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Joh. Kuchel, Bürgermeister zu Walitschendorf, als Verlassenschaftsk. Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbscherklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbscherklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.
 Seisenberg am 2. Juni 1858.

3. 1243. E d i k t. Nr. 2471.
 Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Realisation der in der Exekutionsfache des Herrn Dr. Karl von Wurzbach, gegen Johann Dezhman von Stob, veräußerten, und von Johann Zunder von Domschale erstantenen, im Grundbuche Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 302ja vorkommenden, auf 85 fl. 30 kr. bewerteten drei Aecker, wegen vom E. Steber nicht zugehaltenen drei Aecker, die einzige Tagung auf den 7. August l. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsanzlei mit dem Bescheide angeordnet wurde, daß diese Aecker bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte auf Gefahr und Kosten des Johann Zunder hintangegeben werden.
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht am 17. Juni 1858.

B. 1167. (3) E d i f t. Nr. 2035.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina, gegen Josef Kuschan, Anton Pradizh und Martin Derjak von Zirkniz, wegen schuldigen 42 fl. 43 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 379 vorkommenden Drittelhube in Zirkniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 7. August, auf den 4. September und auf den 9. Oktober, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Mai 1858.

B. 1168. (3) E d i f t. Nr. 2078.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Korren von Planina, gegen Jakob Schega von Grahovo, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Dezember 1853, B. 7533, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 726 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1950 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 7. August, auf den 4. September und auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. April 1858.

B. 1175. (3) E d i f t. Nr. 1045.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jordan von Karlstadt, durch seinen Nachhaber Josef Jordan von ebenda, gegen Anna Kodrizh von Brod, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1856 schuldigen 91 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg. Nr. 203 et 213 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 52 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 1. Juli, auf den 5. August und auf den 2. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Ober-Bozberg mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 10. Mai 1858.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher es bei der zweiten, auf den 5. August l. J. angeordneten Tagung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Juli 1858.

B. 1178. (3) E d i f t. Nr. 3339

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Mathias Jenitsch von Kerendorf gehörigen, im Grundbuche der Kapittelherrschaft Neustadt sub Rekt. Nr. 167 vorkommenden, in Kerendorf liegenden, gerichtlich auf 589 fl. 25 kr. bewertheten Hubealität sammt Bohn- und Wirtschaftsgebäuden der im Grundbuche der Herrschaft Kupertschhof sub Berg. Nr. 564, 465, und 582, Post. Nr. 454 vorkommenden, in Neuberg liegenden auf Namen Jakob Jenitsch vergewährten, gerichtlich auf 119 fl. bewertheten Weingärten sammt der dazu gehörigen Wiese Lash, und der auf 108 fl. 30 kr. bewertheten

Fahrnisse, wegen der Franziska Meddtschen Erben aus dem Urtheile vom 15. Juni 1835, B. 1580, schuldigen Kapitalrestes pr. 142 fl. 29 kr., der hievon seit 21. April 1856 rückständigen 5% Zinsen und anerlaufenden Exekutionskosten gewilliget worden, und es werden zur Vornahme derselben die Tagungen auf den 9. August, 9. September und 11. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besatze anberaumt daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extrakte und Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. Mai 1858.

B. 1179. (3) E d i f t. Nr. 813.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuerlandes-Kommission vom 5. Februar 1856, B. 458, die exekutive Feilbietung der, den Erbkaten, Ursula Bergant'schen Erben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Urb. Nr. 34 vorkommenden, zu Gabernitz gelegenen, laut Schätzungsprotokolls ddo. 12. Mai 1857, B. 813, auf 16 fl. 40 kr. bewertheten Beigrealität zur Einbringung des Grundentlastungs-Rückstandes pr. 8 fl. 22 kr. u. Exekutionskosten pr. 4 fl. 30 1/2 kr. c. s. c., auf den 30. Juli, auf den 31. August und auf den 29. September d. J., jedesmal früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Rassenfuß am 15. Mai 1858.

B. 1171. (3) E d i f t. Nr. 53.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. Jänner 1858 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers und Wirtbes Mathäus Kovazh vulgo Werbin, von Breg Haus Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung derselben den 3. August 1858 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. April 1858.

B. 1183. (3) E d i f t. Nr. 10584.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 21. Mai l. J., B. 8057, betreffend die exekutive Veräußerung mehrerer Fahrnisse im Hause Nr. 85 auf der St. Peters-Vorstadt bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 2. d. M. angeordnete zweite Feilbietungstagung als abgehalten anzusehen ist, und daß es lediglich bei der dritten auf den 19. d. M. angeordneten Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1858.

B. 1184. (3) E d i f t. Nr. 8291.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesämtlichen Bescheide vom 31. Mai l. J., B. 8291, lautend an Franz, Primus und Luzia Zuvan, betreffend die bewilligte Löschung einiger für sie hastenden Sachposten, ob deren dormaligen unbekanntes Aufenthaltes dem Herrn Dr. Barthelma Suppanz, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1858.

B. 1185. (3) E d i f t. Nr. 8357.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämtliche, an Anna Ruß lautende Bescheid vom 31. Mai l. J., B. 8357, betreffend die Löschung einer Sachpost pr. 90 fl., ob des dormaligen unbekanntes Aufenthaltes der Adressatin, dem Herrn Dr. Josef Drel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1858.

B. 1186. (3) E d i f t. Nr. 10409.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämtliche, an Matbias Menard lautende Löschungsbescheid vom 29. Mai l. J., B. 8285, ob des unbekanntes Aufenthaltes, dem Herrn Dr. Barthelma Suppanz, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juli 1858.

B. 1187. (3) E d i f t. Nr. 10526.

Das hobe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 26. Juni 1858, Nr. 3460, wider Andreas Skubzar von Zavor, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden und es wird demselben unter Einem Jakob Habizh von Zavor als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1858.

B. 1191. (3) E d i f t. Nr. 1896.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grevotnak von Luegg, gegen Michael Klemenz von Gorenoviz, wegen schuldigen 45 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neukofel sub Urb. Nr. 694 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 7. August, auf den 11. September und auf den 14. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 21. April 1858.

B. 1192. (3) E d i f t. Nr. 1897.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Bisjial von Bründl, gegen die Maria Blaschizh von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1854, B. 4200, schuldigen 91 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 350 — 361 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2586 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 7. August, die zweite auf den 11. September und die dritte auf den 14. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 25. Mai 1858.

B. 1193. (3) E d i f t. Nr. 1428.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathäus Premrou von Groshubelstu, gegen Barthelma Poschar von Bukuje, wegen schuldigen 513 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4522 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 21. August 1858, Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 22. April 1858.